

8.-10. Juni 2006

**Geomatiktage LUZERN**   
Journées de la géomatique **ANCEBME**

SWISS MADE

## Schlussbericht

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Teilnehmende Verbände .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Organisationskomitee 2006 .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Termine.....</b>	<b>5</b>
4.1 OK-Sitzungen .....	5
4.2 Meilensteine.....	5
<b>5. Konzept .....</b>	<b>6</b>
<b>6. Vorarbeiten.....</b>	<b>6</b>
6.1 Logo .....	6
6.2 Bestellung Briefpapier und Couverts .....	6
6.3 Präsentation an der Dreiländertagung 2005 in Bad Ragaz (18. – 21.5.2005) .....	6
6.4 Präsentation an den Geomatiktagen 2005 in Basel (23. - 25.6.2005).....	6
6.5 Präsenz in "Geomatik Schweiz" .....	7
6.6 Internetauftritt.....	7
6.7 Grussbotschaften der Stadt- und Kantonsregierungen.....	7
6.8 Öffentlichkeitsarbeit Medien .....	7
6.9 Jubiläum 100 Jahre geosuisse zentralschweiz .....	7
6.10 Programmheft.....	8
6.11 Anmeldewesen .....	8
6.12 Gästelisten.....	9
6.13 Hotelzimmer.....	9
<b>7. Ablauf und statistische Angaben .....</b>	<b>9</b>
7.1 Fachveranstaltungen.....	9
7.2 Rahmenprogramm, Verpflegung .....	10
7.3 Begleitprogramm.....	12
7.4 Teilnehmer: Statistische Angaben .....	12
<b>8. Sponsoring / Inserenten .....</b>	<b>12</b>
<b>9. Finanzen .....</b>	<b>13</b>
<b>10. Beurteilung.....</b>	<b>14</b>
<b>11. Schlusswort.....</b>	<b>14</b>
<b>Anhang: Einige Impressionen von den Geomatiktagen 2006.....</b>	<b>15</b>

## 1. Einleitung

Mit der Organisation der Geomatiktage 2006 wurden, unter anderem aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre geosuisse zentralschweiz, die Sektionen Zentralschweiz der geosuisse, IGS und FGS sowie FVG/STV beauftragt. So trafen sich im Sommer 2004 Vertreter der Verbände, um das OK zu bilden. Dieser Zeitpunkt war keineswegs zu früh gewählt, galt es doch beim Festlegen des Termins für die Geomatiktage 2006 verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen: Aufgrund später Ostern lagen die Feiertage Auffahrt, Pfingsten und Fronleichnam im Zeitraum Ende Mai / Anfangs Juni, zudem war auf den 8. Juni das Eröffnungsspiel der Fussball-Weltmeisterschaft angesetzt. Ebenfalls bereits besetzt war die zweite Junihälfte durch das Eidgenössische Musikfest, welches auch in Luzern angesetzt war.

Für die gewählten Räumlichkeiten im Kunst- und Kongresshaus Luzern (KKL) waren bereits zwei Jahre im Voraus nicht mehr alle Termine frei. Unter der Berücksichtigung all dieser Rahmenbedingungen legte das OK die Geomatiktage so auf die Tage vom 8. bis 10. Juni 2006 fest.

## 2. Teilnehmende Verbände

<b>IGS</b>	Ingenieur-Geometer Schweiz <a href="http://www.igs-ch.ch">www.igs-ch.ch</a>
<b>geosuisse</b>	Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement <a href="http://www.geosuisse.ch">www.geosuisse.ch</a>
<b>FVG/STV</b>	Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV <a href="http://www.fvg.ch">www.fvg.ch</a>
<b>SIA-FKGU</b>	Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA <a href="http://www.sia.ch/fkgu">www.sia.ch/fkgu</a>
<b>FGS/PGS</b>	Fachleute Geomatik Schweiz <a href="http://www.pro-geo.ch">www.pro-geo.ch</a>
<b>SGPBF</b>	Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung <a href="http://www.sgpbf.ch">www.sgpbf.ch</a>

## 3. Organisationskomitee 2006

Hans Estermann	Co-Präsident, Kontakte geosuisse z-ch, IGS, SGPBF
Clemens Oberholzer	Co-Präsident, Kommunikation/PR, Kontakt FVG/STV
Priska Forster-Huser	Sekretariat, Anmeldewesen, Kontakt FGS
Thomas Glatthard	Kommunikation/PR, ZRK-Tagung, Kontakt geosuisse, SIA-FKGU
Heinz Haiber	Finanzen
Gregor Lütolf	Fachveranstaltungen, Exkursion
Erwin Vogel	Rahmenprogramm, Lokalitäten
Gerhard Wenger	Inserenten, Sponsoring

Zusätzlich war Urs Vetter, Kassier der geosuisse zentralschweiz, vom OK mit dem Jubiläums-Event 100 Jahre geosuisse Zentralschweiz beauftragt.



Das OK, von links: Thomas Glatthard, Gregor Lütolf, Clemens Oberholzer, Erwin Vogel, Hans Ester-  
mann, Priska Forster, Heinz Haiber, Gerhard Wenger

## 4. Termine

### 4.1 OK-Sitzungen

Das Organisationskomitee traf sich zu zwölf Sitzungen. Die Details zu den einzelnen Sitzungen sehen wie folgt aus:

	Datum	Zeit, Ort	Schwerpunkte
1.	07.07.2004	15.30 – 18.30 Ingenieure WSB, Emmenbrücke	Konstituierung des OK Termine, Räumlichkeiten
2.	20.08.2004	07.30 – 10.00 Inge- nieure WSB, Emmen- brücke	Festlegung Termine, Räumlichkeiten
3.	03.11.2004	07.30 – 10.30 Trigo- net AG, Luzern	Fachveranstaltungen, Rahmenprogramm Provisorisches Budget, Absage GIS/SIT, Auswahl Logo, Vorreservierungen Hotels
4.	18.02.2005	07.30 – 10.30 Trigo- net AG, Luzern	Besichtigung Räumlichkeiten Offerten Druck Programmheft / Couverts
5.	09.05.2005	15.00 – 17.30 Trigo- net AG, Luzern	Sponsoring-Konzept Konzept Kommunikation / PR / Internet
6.	29.08.2005	15.00 – 17.30 Trigo- net AG, Luzern	Rückblicke Geomatiktage 2005 / DACH Koordination Programmheft
7.	24.10.2005	08.00 – 10.45 Trigo- net AG, Luzern	Sponsoring / Finanzen Koordination Programmheft
8.	28.11.2005	15.00 – 17.30 Trigo- net AG, Luzern	Fototermin Finanzen Stand Kommunikation / PR
9.	20.03.2006	08.00 – 10.30 Trigo- net AG, Luzern	Stand Anmeldungen, definitives Rahmenprogramm
10.	09.05.2006	08.00 – 10.55 Trigonet AG, Luzern	Lokalitäten KKL, Verpflegung, Unterhal- tung
11.	06.06.2006	08.00 – 10.30 Trigonet AG, Luzern	Letzte Vorbereitungen
12.	07.09.2006	17.00 – 18.20 resp. – 23.30 Restaurant Sternen, Buochs	Abschluss (Rechnung, Schlussbericht) Vermarktung Schwerpunkt der Zentral- schweiz Abschluss-Essen

### 4.2 Meilensteine

Meilensteine im Vorfeld der Geomatiktage 2006:

	Datum	Beschrieb
1.	12.2.2004	Terminoption Räumlichkeiten KKL
2.	17.07.2004	Reservation Räumlichkeiten KKL
3.	20.8.2004	Entscheid Räumlichkeiten KKL
4.	01.10.2005	Aufschaltung Internet-Auftritt
5.	02.11.2005	Erster Beitrag in „Geomatik Schweiz“; Reservation Hotelzimmer durch Luzern Tourismus
6.	14.11.2005	Abliefern der Programmheft-Beiträge
7.	15.12.2005	Abgabe Übersetzungen
8.	09.01.2006	„Gut zum Druck“ für Programmheft
9.	30.01.2006	Versand Programmheft / Einladungen
10.	28.02.2006	Offizieller Anmeldeschluss
11.	07.03.2006	Rückgabetermin vorreservierte Hotelzimmer

## 5. Konzept

Das Konzept der Geomatiktage 2006 war von zwei Säulen getragen: Einerseits sollte die Veranstaltung den Teilnehmern als die Geomatiktage der kurzen Wege in Erinnerung bleiben, andererseits sollten sie auch geprägt sein vom Jubiläum 100 Jahre geosuisse zentralschweiz.

Luzern als Austragungsort der Geomatiktage, im Herzen der Schweiz gelegen, ist aus der ganzen Schweiz gut erreichbar. Die Teilnehmer sollten so die Möglichkeit haben, tageweise und ohne zwingende Übernachtungen nach Luzern zu kommen. So waren denn schlussendlich auch Besucher aus allen Regionen der Schweiz vertreten.

Ebenfalls kurze Wege wurden den Teilnehmern in Luzern selbst geboten: Die Tagungsstätte, das KKL, ist direkt neben dem Bahnhof gelegen. Und auch die Orte der Abendveranstaltungen, der Schweizerhof und das Casino, sind in Fussdistanz entfernt. Mit der Wahl dieser drei Lokalitäten wurden, als Preis für die gute Erreichbarkeit, etwas teurere Räumlichkeiten in Kauf genommen. Dafür stimmte der Service (Räume, Infrastruktur, Verpflegung) zu 100 Prozent.

Die zweite Säule des Konzeptes, das Jubiläum 100 Jahre geosuisse zentralschweiz, sollte nicht nur für die Teilnehmer der Geomatiktage gestaltet werden, sondern auch für die Öffentlichkeit. So wurde am ersten Tag die öffentliche Fachveranstaltung Geoinformation Zentralschweiz ins Programm aufgenommen, bevor am zweiten Tag der eigentliche Jubiläums-Event stieg.

## 6. Vorarbeiten

### 6.1 Logo

Bereits im Oktober 2004 wurden die Arbeiten für das Logo der Geomatiktage 2006 in Angriff genommen, sollte dieses Logo doch für den Druck von Briefpapier und Couverts, für den Internet-Auftritt und weitere Einsatzgebiete möglichst bald verfügbar sein. Beteiligt an den Entwürfen war neben dem Ressort Kommunikation Paul Roth vom GIS-Dienstleistungszentrum der Stadt Luzern und dem Verband FGS sowie die Grafikerin Manuela Günthardt.

### 6.2 Bestellung Briefpapier und Couverts

Für die Korrespondenz mit Verbänden, Sponsoren, Behörden und Teilnehmern wurden Briefpapier und Couverts mit dem Logo in Auflagen von 5000 (Briefpapier, farbig) respektive 2000 (Couverts, schwarz/weiss mit Fenster) und 3000 (Couverts, schwarz/weiss ohne Fenster) gedruckt. Mit diesen Zahlen wurde grosszügig geplant, da eine grössere Auflage nur unwesentlich höhere Kosten verursacht. Im Nachhinein war die Auflage zumindest bei Briefpapier und Couverts mit Fenstern eindeutig zu hoch, sind doch rund 2000 Ex. Briefpapier und 800 Couverts übrig geblieben.

Mit der Integration aller Logos in die Kopfzeilen der Word-Vorlagen hätte das Drucken von Briefpapier gänzlich weggelassen und damit zumindest ein Teil der Druckkosten gespart werden können.

Es wurde verpasst, gleichzeitig den PP-Stempel auf die Couverts zu drucken, wird dies doch von der Post bei Massensendungen (tiefere Kosten!) verlangt. Damit hätte dem Ressort Backoffice beim Verpacken und Versand vor allem der Programmhefte einiges an Aufwand abgenommen werden können: der Stempel musste manuell angebracht werden.

### 6.3 Präsentation an der Dreiländertagung 2005 in Bad Ragaz (18. – 21.5.2005)

An der Dreiländertagung in Bad Ragaz wurde mit einer kurzen Powerpoint-Präsentation sowie mit beschrifteten Leuchtstiften für die Geomatiktage in Luzern Werbung gemacht.

### 6.4 Präsentation an den Geomatiktagen 2005 in Basel (23. - 25.6.2005)

An den Geomatiktagen in Basel wurde in den Generalversammlungen der einzelnen Verbände mit einer kurzen Powerpoint-Präsentation für die Geomatiktage in Luzern Werbung gemacht. Damit sich die Teilnehmer den Termin bereits ein Jahr im Voraus in ihrer Agenda anstreichen konnten, wurde ihnen ein Leuchtstift mit dem Schriftzug und dem Termin der Luzerner Veranstaltung abgegeben.

### **6.5 Präsenz in "Geomatik Schweiz"**

Ab der Oktobernummer 2005 bis zur Julinummer 2006 waren die Geomatiktage in jeder Ausgabe der "Geomatik Schweiz" mit einem Bericht und Fotos präsent. Damit konnte die Aufmerksamkeit auf die Veranstaltung das ganze Jahr hindurch wach gehalten und aktuelle News vermittelt werden.

### **6.6 Internetauftritt**

Der Internetauftritt unter [www.geomatiktage.ch](http://www.geomatiktage.ch) wurde wie in den vergangenen Jahren von der Firma Tydac gehostet und gestaltet. Für den Inhalt war das Ressort Kommunikation verantwortlich. Lieferungen an Tydac erfolgten am 23.9.2005, 24.1.2006 und am 24.3.2006; die erstmalige Aufschaltung erfolgte am 18.10.2006. Die Zusammenarbeit mit Tydac verlief insgesamt problemlos und äusserst speditiv.

### **6.7 Grussbotschaften der Stadt- und Kantonsregierungen**

Mit dem Entscheid, am Donnerstag, 8. Juni 2006 eine Fachveranstaltung zum Thema „Geoinformation Zentralschweiz“ durchzuführen, wurde zugleich die Zuger Regierungsrätin Brigitte Profos als Vorsitzende des gleichnamigen Projektes der Zentralschweizer Regierungskonferenz bereits Ende 2004 für eine Grussbotschaft und die Begleitung der Veranstaltung angefragt.

Im Oktober 2005 wurden der Regierungsrat Max Pfister, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes des Kantons Luzern und der Stadtrat von Luzern für Grussbotschaften an den Geomatiktagen angefragt. Max Pfister konnte schliesslich als Schlussreferent der Fachveranstaltung „Geoinformation Zentralschweiz“ vom Donnerstag 8. Juni 2006 gewonnen werden. Der städtische Baudirektor Kurt Bieder konnte für eine Ansprache anlässlich des Apéros am Freitag Abend, 9. Juni 2006 engagiert werden. Stadtpräsident Urs W. Studer steuerte das Grusswort im Programmheft bei.

### **6.8 Öffentlichkeitsarbeit Medien**

Einladung, Pressemitteilung und weitere Unterlagen wurden an 20 regionale Zeitungen, Radio und Fernsehen sowie 30 nationale Zeitungen und Fachzeitschriften versandt. Die Schweizerische Depechenagentur sda verfasste eine zweiseitige Agenturmeldung.

Unterlagen bestellten:

- Radio DRS
- Radio Pilatus
- MTW, Schweizer Fernsehen
- Neue Luzerner Zeitung
- Die Region
- Computerworld
- Schweizer Gemeinde
- BAU info

Die Redaktionen von Radio DRS und Neue Luzerner Zeitung sagten eine Teilnahme ab, da gleichentags Medienereignisse zum Felssturz vom Mai 2006 an der A2 und zu den Unwetterschäden in Obwalden vom August 2005 stattfanden. Die Neue Luzerner Zeitung stellte einen Fachbericht zu einem späteren Zeitpunkt in Aussicht.

### **6.9 Jubiläum 100 Jahre geosuisse zentralschweiz**

Der Verband geosuisse zentralschweiz hatte im Januar 2006 beschlossen, analog der Sektion geosuisse ost eine Jubiläumsbroschüre mit einer Auflage von 3000 Exemplaren herauszugeben. Das vierseitige Faltblatt informiert über das Tätigkeitsgebiet der Verbandsmitglieder. Es richtet sich primär an die Kunden und Geschäftspartner der in der Geomatik- und im Landmanagement tätigen Unternehmen und Organisationen der Zentralschweiz. Anlässlich der Eröffnung der Geomatiktage mit der Fachveranstaltung Geoinformation Zentralschweiz am 8. Juni 2006 wurde die Broschüre druckfrisch zum ersten Mal abgegeben. Die Herausgabe des Faltblattes erfolgte redaktionell und finanziell unabhängig vom OK Geomatiktage durch den geosuisse zentralschweiz.

Im Weiteren wurde ein besonderes Feuerwerk tänzerischer Art als Beitrag an die Geomatiktage durch den geosuisse zentralschweiz organisiert und finanziert. Die Rock'n Roll Show des Rock'n Roll Clubs Sixteen Luzern wurde auf Freitag, 9. Juni 2006, 16:30 Uhr terminiert und fand vor zahlreichem Publikum auf der Luzerner Terrasse des KKL statt.

### 6.10 Programmheft

Das Programmheft wurde im Format A5 und in einer Auflage von 3000 Exemplaren gedruckt. Der Inhalt setzte sich zusammen aus Grussbotschaften, dem Tagungsprogramm, einem Infoplan, den Inseraten, einem Kurzbeschrieb der Fachprogramme und der Rahmenprogramme. Die Textbeiträge, in drei Sprachen (D, F, I) gehalten, wurden von dem jeweils zuständigen OK-Mitglied verfasst.

Der Versand erfolgte durch das Ressort Backoffice. Dafür wurden von den einzelnen Verbänden frühzeitig die Adressen der Mitglieder angefordert, gedruckt auf Etiketten sowie als Excel-Datei. Die Adressen kamen grösstenteils termingerecht – mit gewissen Ausnahmen. Auf das Aussortieren von doppelten Adressen infolge Mitgliedschaft in mehreren Verbänden wurde verzichtet, da dies nur wenige Personen betrifft. Für den Versand als Massensendung musste in letzter Minute auf den Couverts ein PP Stempel angebracht werden, was bereits beim Druck der Couverts hätte geschehen können.

Aufgrund einer kleinen Informationspanne im OK wurde im Programmheft der Titel der SGPBF-Fachveranstaltung nicht publiziert. Im Internet wurde dann jedoch sofort ein besonderer Hinweis platziert. Auch das Veranstaltungsprogramm wurde im Internet und in der Zeitschrift Geomatik Schweiz nach Vorliegen publiziert. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn dieses früher hätte bereitgestellt werden können, damit der Abdruck im Programmheft möglich gewesen wäre.

### 6.11 Anmeldewesen

Die Teilnehmer konnten sich per Internet mit dem online Anmeldeformular unter [www.geomatiktage.ch](http://www.geomatiktage.ch) anmelden oder per Post oder Fax mit dem Anmeldeformular, welches dem Programmheft beigelegt war. Rund 60% der Anmeldungen wurden per Internet getätigt, weitere 30% per Post oder Fax, und die restlichen 10% der Anmeldungen erfolgten direkt am Tagungssekretariat.

Als offizieller Anmeldeschluss wurde mit dem 28.2.2006 derselbe Termin gesetzt, welcher für die Hotelbuchungen galt. Dem OK war von Anfang an bewusst, dass dieser Termin, über drei Monate vor der Veranstaltung, sehr früh angesetzt war. Jedoch sollte das Setzen zweier verschiedener Termine vermieden werden.

Um einen Anreiz für die frühzeitige Anmeldung zu schaffen, wurde unter allen rechtzeitig Angemeldeten ein Leica Disto A3 verlost. Dies zeigte jedoch nicht die erhoffte Wirkung: Bei Anmeldeschluss waren lediglich 129 (von schlussendlich total 330) Meldungen eingetroffen, die 200er Grenze wurde Ende März überschritten. Erwähnenswert ist sicher auch dass an der Tagung selbst noch 40 Anmeldungen entgegen genommen wurden.

Für das Ressort Backoffice brachten die online Anmeldungen den geringsten Verarbeitungsaufwand. Es bestand ein geschützter Zugriff auf den Server der Firma TYDAC, womit die Log-Datei der Anmeldungen direkt gelesen werden konnte. Anmeldungen auf dem Postweg mussten hingegen abgetippt werden.

Das Inkasso erfolgte mit einem den Anmeldeunterlagen beigelegten Einzahlungsschein. Es wurden keine Mahnungen verschickt, allerdings wurden nicht bezahlte Beträge bei der Registrierung am Tagungssekretariat bar eingezogen. Dort erhielten die Teilnehmer einen Batch, auf welchem vermerkt war, für welche Anlässe der Träger sich angemeldet (und bezahlt) hatte.

Für die Teilnehmer waren mit der Anmeldung die folgenden Beträge pro Programmpunkt zu überweisen:

Veranstaltung	Betrag
Fachprogramm 100 Jahre Geomatik Zentralschweiz	-
Fachprogramm AlpTransit	-
Fachprogramm SGPBF	-
Mittagslunch Luzerner Terasse	25.-
Bankett Hotel Schweizerhof	90.-
Nachtessen Grand Casino	70.-
Exkursion Stadtführung	15.-
Exkursion Löwendenkmal / Gletschergarten	15.-
Exkursion Glasi Hergiswil	15.-
Ausflug UNESCO Biosphäre Entlebuch inkl. Buffet	60.-



## 6.12 Gästelisten

Eine Liste mit den eingeladenen Gästen wurde von allen Verbänden frühzeitig angefordert, denn sie sind für das Tagungssekretariat mit einigem Aufwand verbunden: Diverse Gäste sind mehrfach aufgeführt, andere fehlen gänzlich und erscheinen dennoch an der Tagung. Die Verbände haben die Gästelisten wohl miteinander besprochen, für die Gäste selbst war aber oft nicht klar, ob sie sich nun für die Geomatiktage anmelden sollten oder ob dies der einladende Verband bereits erledigt hatte. Etwas bessere Koordination würde künftigen OK's die Arbeit also erleichtern.

## 6.13 Hotelzimmer

Das OK stellte sich anfänglich die Grundsatzfrage, ob überhaupt Hotelzimmer durch den Veranstalter zu reservieren sind, da das Angebot in Luzern an Zimmern gross ist und eine Hotelsuche in der heutigen Zeit übers Internet einfach geworden ist. Als Dienstleistung wurde beschlossen, geeignete Hotels zu reservieren und die geforderte Anzahlung von 10% des Umsatzes zu leisten.

Die Anmeldungen per Internet erfolgten direkt über einen Link zur Firma Luzern Incomming GmbH, eine Tochterfirma von Luzern Tourismus.

Der frühe Anmeldetermin war dadurch vorgegeben, dass reservierte Hotelzimmer nur bis drei Monate vor der Veranstaltung kostenlos zurückgegeben werden konnten. Diverse Teilnehmer haben ihre Hotelzimmer auch direkt über Luzern Tourismus gebucht.

Gut bedient war, wer sich rechtzeitig ein Hotelzimmer sicherte – während der Geomatiktage war Luzern vollständig ausgebucht!

Es wurden die folgenden Reservationen getätigt:

Einzelzimmer:

	**	***	****
7./8.06.2006	0	7	0
8./9.06.2006	3	18	2
9./10.06.2006	3	2	1

Doppelzimmer:

	**	***	****
8./9.06.2006	0	11	10
9./10.06.2006	4	15	7

## 7. Ablauf und statistische Angaben

### 7.1 Fachveranstaltungen

#### Donnerstag 8. Juni 2006:

##### Fachveranstaltung Geoinformation Zentralschweiz

Am Donnerstagmorgen fand in Zusammenarbeit mit dem Projekt Geoinformation Zentralschweiz der Zentralschweizer Regierungskonferenz eine Fachtagung zum Thema „Geoinformation Zentralschweiz – 100 Jahre Geomatik Zentralschweiz“ statt.

Die Gemeinde- und Kantonsvertreter wurden über das Fachsekretariat des ZRK-Projekts eingeladen. Teilnehmer: 100, davon 75 aus den Geomatikverbänden und 25 aus den ZRK-Kantonen und -Gemeinden.

Programm:

- Begrüssung, Projekt Geoinformation Zentralschweiz  
Regierungsrätin Brigitte Profos, ZRK Geoinformation Zentralschweiz
- Neues Geoinformationsgesetz, Raumkataster und die Nationale Geodaten-Infrastruktur  
Fridolin Wicki, Stv. Direktor swisstopo
- GIS-Fachstelle Kanton Zug  
Rudolf Leuenberger, Leiter GIS-Fachstelle Kanton Zug
- Gemeinde-GIS in Zusammenarbeit mit Geomatikbüro  
Christoph Cafilisch, Nachführungsgeometer im Kanton Schwyz
- GIS-Dienstleistungszentrum NW/OW  
Fredy Studer, Geschäftsführer LIS NW und GIS OW
- GIS-Dienstleistungszentrum Stadt Luzern  
Marco Dellenbach, GIS-Dienstleistungszentrum Stadt Luzern

- Grussbotschaft Regierungsrat Max Pfister, Luzern  
Anschliessend Apéro im Foyer KKL

Moderation:

Thomas Glatthard, Sekretär ZRK Geoinformation Zentralschweiz

Zwischen den einzelnen Fachvorträgen wurde den Teilnehmern Kaffee; Orangensaft oder Mineralwasser offeriert und zum Abschluss konnten bei einem Apéro nochmals persönliche Gespräche stattfinden.

## **Freitag 9. Juni 2006**

### **Fachprogramm Alptransit Gotthard ATG**

In vier verschiedenen Vorträgen wurden die vielfältigen Vermessungs- und Planungsaufgaben rund um das Jahrhundertprojekt NEAT beleuchtet. Die Vorträge wurden zweimal, sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag parallel zu den Versammlungen der Verbände abgehalten, damit jeder Teilnehmer die Möglichkeit hatte, sowohl die Fachveranstaltung wie auch die Versammlung seines Verbandes zu besuchen.

Es wurden die folgenden Vorträge gehalten:

1. Das Projekt AlpTransit (Ambros Zraggen, ATG Kommunikation)
2. Raumplanung / Umwelt / Landerwerb (Hans-Christian Angele, Ernst Basler + Partner AG, Zollikon)
3. Stand und Herausforderungen bei der Absteckung des GBT (Roland Stengele, swissphoto group, Regensdorf-Watt)
4. Überwachungsaufgaben (Fritz Bräker, ATG Vermessung)

Die Moderation erfolgte durch Franz Ebnetter, Alptransit Gotthard AG. Die Teilnehmer erhielten auch hier in einer Pause jeweils Kaffee, Mineralwasser und Orangensaft angeboten.

### **Fachprogramm SGPBF: Unwetter 2005 - Photogrammetrie und Fernerkundung im Katastropheneinsatz**

Im Zentrum des Fachprogramms der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung stand die Rolle der Photogrammetrie und Fernerkundung bei Naturkatastrophen, insbesondere bei den extremen Unwettern vom 21.-23. August 2005. Zur Analyse und Bewältigung der Ereignisse vom August 2005 und von deren Folgeschäden wurden eine Fülle an Luft- und Satellitenbilddaten erfasst und eingesetzt. Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen vermittelten einen Überblick über das Ausmass und die Folgen des Unwetters und über erfasste Satellitendaten und geflogene Luftbildmissionen. Anhand konkreter Beispiele wurden Nutzen und Grenzen der Photogrammetrie und Fernerkundung im Katastropheneinsatz aufgezeigt:

1. Darstellung der Lage (Dr. Mathias Gross, Wissensmanagement, NAZ, Zürich)
2. Einsatz von Satellitenbildern (Jean-Pierre Perret, swisstopo NPOC, Wabern)
3. Einsatz von Luftbildern (Hanspeter Gautschi, swisstopo KSL, Dübendorf)
4. Einsatz des Kanton Bern in der Koordination mit nationalen und lokalen Ansprechpartnern (Jörg Häberle, KAWA - Abteilung Naturgefahren, Interlaken)
5. Schadenerhebung mit digitaler Kleinbildkamera und photogrammetrischen Aufnahmen (Klaus Budmiger, Flotron AG, Meiringen)

Die Moderation führte Prof. Dr. Stephan Nebiker, Präsident der SGPBF, durch.

## **7.2 Rahmenprogramm, Verpflegung**

### **Donnerstag:**

#### **Lunch Luzerner Terrasse KKL:**

Leider konnte den Teilnehmenden aus finanziellen Gründen zum Mittagessen nur Sandwiches offeriert werden. Im Luzerner KKL ist es untersagt mit externen Catering-Firmen zusammenzuarbeiten und die Preise des hauseigenen Gastrobetriebes sind sehr hoch. So kostete uns das Mittagessen (2-3 Sandwiches pro Person plus Früchte, Mineralwasser und Kaffee) Fr. 36.-, den Teilnehmern verrechnet wurden jedoch nur Fr. 25.-. Als Trost kann man festhalten, dass genügend Sandwiches angeboten wurden und somit niemand hungrig die Terrasse verlassen musste.

**Bankett Schweizerhof:**

Zum Eintreffen der Bankett-Teilnehmer stand ein Apéro auf dem Programm. Anschliessend konnten die Teilnehmer im ehrwürdigen Zeugheer-Saal des Hotel Schweizerhof das folgende Menu geniessen:

Variation von Blattsalaten mit gebratenen Champignons

\*\*\*\*\*

Bärlauchschaumsuppe mit Krevetten

\*\*\*\*\*

Medaillons vom Schweinsfilet an cremiger Morchelsauce serviert mit Brennessel-Spätzli und Gemüse vom Luzerner Markt

\*\*\*\*\*

Erdbeermousse im Baumkuchenmantel  
Friandises

Dabei war das Mineralwasser und ein Kaffee im Preis inbegriffen

Zur Unterhaltung spielte in zwei Blöcken à je 15-20 Minuten das 50-köpfige Jugendblasorchester aus dem nahegelegenen Malter auf.

**Freitag:****Lunch Luzerner Terrasse:**

Kommentar siehe Donnerstag.

**Jubiläumsevent 100 Jahre geosuisse zentralschweiz, Luzerner Terrasse**

Als Abschluss der Veranstaltungen im KKL stand, vor dem Abendprogramm im Casino, der Jubiläumsevent 100 Jahre geosuisse zentralschweiz auf der Luzerner Terrasse auf dem Programm. Dieser war als Überraschung geplant und sollte eine Abwechslung zu den andern Veranstaltungen darstellen. Die Rock'n Roll Gruppe Sixteen aus Luzern, welche schon mit Podestplätzen an Weltmeisterschaften gegläntzt hatte, führte ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „100 Jahre geosuisse zentralschweiz – Let's Move!“ vor.

**Nachtessen Casino**

Zu Beginn wurde auf der Terrasse des Casinos, bei bester Aussicht auf See und Berge, ein Apéro serviert. Anschliessend durften die Gäste folgendes Menu geniessen:

Nüsslisalat mit Crôutons und Ei

\*\*\*\*

Schweinskarréebraten mit Kräuterjus, Kartoffelgratin und Gemüsebeilage

\*\*\*\*

Tarte Tatin mit Vanillesauce

Dabei war das Mineralwasser und ein Kaffee im Preis inbegriffen

Ein Knüller waren die drei Auftritte der A Capella Gruppe OSTINATO aus dem Luzerner Seetal. Die sechsköpfige Gruppe zog mit ihrem reinen Gesang, dem Witz und ihrer Ausstrahlung die ganze Gesellschaft in ihren Bann.

Als Überraschung führten ein paar Mitglieder der Sektion Zentralschweiz der FGS einen kleinen Sketch auf, während dem sie dem Präsidenten der geosuisse Zentralschweiz, Hans Estermann, ein Geschenk zum 100 Jahr-Jubiläum übergaben. Das Geschenk, ein Markstein, wird im Zentrum der Zentralschweiz, in Buochs/NW, feierlich gesetzt.

**Samstag 10. Juni 2006****Exkursion UNESCO Biosphäre Entlebuch**

Als Abschluss der Geomatiktage fand die Exkursion in die UNESCO Biosphäre Entlebuch statt.

Nach einer aufregenden Bahnreise begaben sich 36 Teilnehmer auf den Seelensteg im Kraftort Heiligkreuz/Hasle. Diese geführte Rundwanderung begeisterte durch das besinnliche Erlebnis in der Natur und das vermittelte Wissen über Kultur im Entlebuch.

Hungrig freuten sich alle auf das Mittagessen mit Produkten aus der Region, das in der alten Scheune genossen werden konnte.

Nach der gemütlichen Mittagspause kamen wir in den Genuss eines sehr unterhaltsamen Referats von Herr Bruno Schmid über die Entstehung, Ziele und Chancen der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Die wunderschöne Rückfahrt mit Postauto nach Entlebuch und Eisenbahn nach Luzern bei prächtigem Heuwetter wird allen Teilnehmern sicher lange in Erinnerung bleiben.

### 7.3 Begleitprogramm

Mit den Ausflügen zu den Sehenswürdigkeiten Gletschergarten und Löwendenkmal sowie zur Muggenmauer und mit der Stadtführung wurde den Teilnehmern die Stadt Luzern näher gebracht. Dabei konnten sie vieles erfahren aus prähistorischer Zeit sowie aus der jüngeren Geschichte der über 800 jährigen Stadt.

Der Ausflug zur Glasi Hergiswil brachte einen informativen und abwechslungsreichen Rundgang durch das preisgekrönte Museum, die Glasproduktion und weitere Attraktionen der Glasi. Natürlich konnten nach dem Besuch der zwei Verkaufsläden die wenigsten ohne Souvenir die Heimreise nach Hause antreten. Bei bestem Wetter und warmen Temperaturen wurden die Teilnehmerinnen für die Rückfahrt vom OK auf eine Schifffahrt mit Getränken eingeladen. Hier konnte sich die Region Luzern ein weiteres Mal von der besten Seite zeigen.

### 7.4 Teilnehmer: Statistische Angaben

Veranstaltung	Teilnehmer
Fachveranstaltung Geoinformation Zentralschweiz	98
Fachprogramm Alptransit Gotthard ATG	144
Fachprogramm SGPBF	63
Versammlung IGS	73
Versammlung geosuisse	96
Versammlung FVG/STV	53
Versammlung FGS	49
Versammlung SIA FKGU	14
Versammlung SGPBF	26
Lunch Luzerner Terrasse KKL, Donnerstag	75
Lunch Luzerner Terrasse KKL, Freitag	199
Bankett Schweizerhof	98
Nachtessen Casino	126
Jubiläumsevent 100 Jahre geosuisse zentralschweiz	ca. 200
Begleitprogramm Gletschergarten / Löwendenkmal	7
Stadtführung	21
Ausflug Glasi Hergiswil	9
Exkursion UNESCO Biosphäre Entlebuch	34

## 8. Sponsoring / Inserenten

Mit dem bereits in der Anfangsphase der Planung für die Geomatiktage erarbeiteten Sponsoring-Konzept konnte den potentiellen Sponsoren und Inserenten gezeigt werden, was sie als Gegenleistung für ihr Engagement erwarten konnten. Es war dies neben den Inseraten im Programmheft insbesondere die Möglichkeit der Präsentation im Foyer des KKL, wo sich die Teilnehmer beim Apéro sowie während den Kaffeepausen aufhalten sollten. Von Seiten des OK war keine Ausstellung im eigentlichen Sinn vorgesehen, die Möglichkeit der Präsentation war ein expliziter Wunsch der Hauptsponsoren. So gesehen ist es wichtig, von Anfang an die geplanten Gegenleistungen zu besprechen.

Neben den gesetzten Hauptsponsoren (allnav, Autodesk, Intergraph und Leica) sowie den Beiträgen der teilnehmenden Verbände, mussten weitere Geldgeber gefunden werden. Diese wurden im Berufsfeld der Geomatik gesucht, daneben wurden auch branchenfremde Firmen aus der Region angefragt. Die Erfahrung zeigte, dass solche Sponsoren und Inserenten recht schwierig zu finden sind. Hier sind persönliche Beziehungen der OK-Mitglieder gefragt und einzusetzen. Dank dem rechtzeitigen Beginn mit der Inserenten- und Sponsorensuche war genügend Zeit vorhanden, um nach einer ersten Runde eine zweite zu starten. Dies brachte allerdings einen grossen Aufwand mit sich.

Es ist zu empfehlen, die Suche nach Inserenten und Sponsoren relativ strikt zu trennen, denn dadurch ist das OK flexibler in der Kalkulation.

Das durchgehend vierfarbig gedruckte Programm wurde von den Inserenten geschätzt, womit die etwas höheren Inseratpreise gerechtfertigt waren. Diese sahen wie folgt aus:

Beschreibung	Grösse	Preis
Umschlagseite (Rückseite) aussen	14.8 x 21.0 cm	2000.-
Umschlagseite (Rückseite) innen	14.8 x 21.0 cm	1300.-
Umschlagseite (Titelseite) innen	14.8 x 21.0 cm	1300.-
1/1 Seite	14.8 x 21.0 cm	600.-
1/2 Seite	14.8 x 10.5 cm	400.-
1/4 Seite	14.8 x 5.25 cm	250.-

Die Sponsoren wurden explizit als Ereignis-Sponsoren angefragt: Möglich war das Sponsoring eines Apéro, der Menükarten, von Fachveranstaltungen, des Website-Hosting oder eines freien Beitrages.

Das Ergebnis der Inserenten- und Sponsorensuche entsprach insgesamt den vom OK festgesetzten Vorgaben. Der Aufwand zur finanziellen Mittelbeschaffung war insgesamt jedoch ziemlich gross.

## 9. Finanzen

Um laufend eine Übersicht über die Ausgaben und Einnahmen zu haben, wurde bereits zu Beginn der Planungsphase der Geomatiktage ein Budget erstellt und laufend nachgeführt. Mit dem ersten Budget, welches vorwiegend die Kosten für Lokalitäten, Verpflegung und den Druck von Programm, Briefpapier und Couverts enthielt, konnte der grobe Rahmen der Mittelbeschaffung abgesteckt werden. Die Sektion geosuisse zentralschweiz stellte dem OK als Starthilfe ein Darlehen von SFr. 5'000.- zur Verfügung. Damit konnten die ersten Kosten (Logo, Briefpapier usw.) beglichen werden.

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgte mit e-banking über ein Konto bei der Valiant Bank, Luzern.

Die Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben sieht folgendermassen aus:

Beschreibung	Betrag
Einnahmen von Sponsoren	37'600.-
Einnahmen von den Teilnehmern	23'600.-
Einnahmen von Inserenten	10'100.-
Einnahmen Verbände	9'500.-
Ausgaben Drucksachen	14'800.-
Ausgaben Spesen, Entschädigung OK, Diverses	19'900.-
Ausgaben Räume, Infrastruktur	9'700.-
Ausgaben Rahmenprogramm (Begleitprogramm, Bankette, Mittagessen)	33'700.-
<b>Abschluss</b>	<b>+2700.-</b>

Der Gewinn von Fr. 2'700.- wird der Stiftung Brändi, Luzern überwiesen. Die Stiftung setzt sich ein für Menschen mit Behinderungen und ist aktuell dringend auf Spendengelder angewiesen, um die Sanierung und den Neubau des Behindertenwohnhauses und –Betriebes in Sursee finanzieren zu können.

## 10. Beurteilung

Bezüglich der Lage (Bahnhofsnahe) und der Infrastruktur kann das KKL als idealer Tagungsort bezeichnet werden, zudem sind die Raummieten moderat. Sämtliche Leistungen im Bereich Verpflegung, Ausrüstungen und technische Dienste müssen hingegen preislich als sehr hoch eingestuft werden. Im Allgemeinen kann dem Personal des KKL aber eine einwandfreie Abwicklung unserer Veranstaltung attestiert werden.

Luzern als weltbekannter Tourismusort hat leider auch seine Auswirkungen auf das Preisniveau in der Gastronomie. Das Hotel Schweizerhof und das Grand Casino boten mittelmässige Leistungen; insbesondere im Fünf-Sternhaus Schweizerhof liess der Service zu wünschen übrig.

Generell finden viele internationale, nationale und regionale Veranstaltungen im Bereich Geomatik statt. Das OK hätte eine gemeinsame Durchführung der Geomatiktage mit der GIS/SIT gewünscht, um Synergien nutzen und mehr Teilnehmer gewinnen zu können. Der Standort Luzern wäre dafür ideal gewesen. Vermutlich haben die Kosten des KKL die SOGI davon abgehalten, was wir inzwischen gut verstehen können. Für die Geomatiktage war es aber auch schwierig, genügend Interessenten für die Veranstaltung „Geoinformation Zentralschweiz“ zu mobilisieren. Trotz dem Öffnen gegenüber Nicht-Mitgliedern der Fachverbände und dem Rühren der Werbetrommel gelang dies nicht; die Übersättigung an Veranstaltungen hat wohl dazu beigetragen.

Einmal mehr sollte die kritische Frage gestellt werden, ob Anlässe wie die Geomatiktage in dieser Form und Häufigkeit Sinn machen. Die Vereins-, Verbands- und Interessengruppenvielfalt führt soweit, dass wir uns stark mit uns selbst beschäftigen und vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen. Unsere Veranstaltungen haben kritische Grössen erreicht: Aufwand und Ertrag stimmen nicht überein, sei dies seitens der Teilnehmer, der Sponsoren oder des OK's. Eine Attraktivierung und eine Professionalisierung kann nur mit der Zusammenlegung von Tagungen erzielt werden. Deshalb ist es zu begrüssen, dass in Zukunft die Geomatiktage alle zwei Jahre gemeinsam mit der GIS/SIT ausgetragen werden sollen. Dies geschieht einerseits zu Gunsten des Zielpublikums, andererseits können die Kräfte (Aufwand OK, Aufbau von Know-How, Sponsoring-Gelder) gebündelt werden. Eine verstärkte Steuerung von Seiten der Verbände wäre zudem wünschenswert und würde verhindern, dass jedes OK beinahe bei Null beginnt.

## 11. Schlusswort

Das OK blickt mit Freude auf die Geomatiktage 2006 in Luzern zurück. Wir erhielten den Eindruck, dass das gestaltete Programm den Teilnehmern zugesagt hat. Erfreulich ist für uns auch, dass die Veranstaltung unfallfrei über die Bühne ging und wir mit einem Überschuss von rund Fr. 2700.- abschliessen konnten.

Zum Schluss dürfen wir an dieser Stelle unserer Kollegin und unseren Kollegen vom OK danken. Es war eine Freude, in diesem OK zu arbeiten. Vor rund zwei Jahren sassen wir zum ersten Mal zusammen und haben seither immer am gleichen Strick gezogen. So wird für uns nicht nur die Veranstaltung an sich, sondern auch, oder vor allem, der Weg bis zu den Geomatiktagen, in nachhaltiger Erinnerung bleiben.

Ebenfalls in Erinnerung bleiben werden die Geomatiktage bei Teilnehmern und OK dank dem schönen Wetter. Der direkte Draht zu Petrus hat genützt und der Ruf Luzerns als Schüttstein der Nation wurde widerlegt. Die Apéros auf den Terrassen von KKL und Casino, die Schifffahrt beim Ausflug zur Glasi Hergiswil oder der Ausflug ins Entlebuch waren eigentliche Rosinen im Programm und wurden durch das sommerliche Wetter enorm aufgewertet.

Ein besonderer Dank gilt den Hauptsponsoren, den Ereignissponsoren, den Inserenten wie auch den Verbandsvorständen. Ohne sie alle wären die Geomatiktage nicht durchführbar gewesen.

Luzern, 18. September 2006

Hans Estermann  
Clemens Oberholzer  
Co-Präsidenten Geomatiktage 2006

## Anhang: Einige Impressionen von den Geomatiktagen 2006

Jubiläumsevent 100 Jahre geosuisse zentralschweiz: Vorführung von „Sixteen“

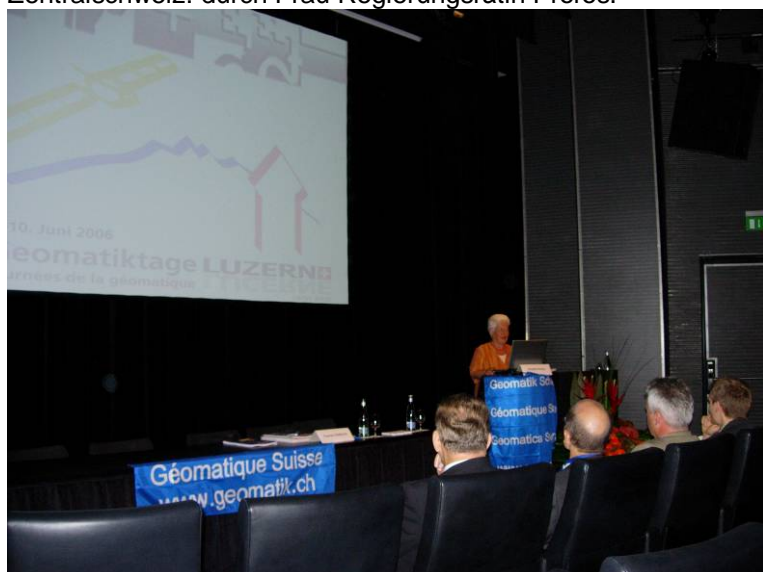


Abendprogramm im Casino: Darbietung zur Geschenkübergabe zum Jubiläum 100 Jahre geosuisse Zentralschweiz





Eröffnung des Fachprogrammes Geoinformation  
Zentralschweiz: durch Frau Regierungsrätin Profos.



Räumlichkeiten: Foyer mit Sponsorenpräsentationen im KKL



Apéro auf der Luzerner Terrasse des KKL





Begleitprogramm: Stadtführung Luzern



Begleitprogramm: Besuch des Löwendenkmals



Begleitprogramm: Ausflug Glasi Hergiswil



Begleitprogramm: Rückfahrt per Schiff von der Glasi Hergiswil



Rahmenprogramm: Ausflug UNESCO Biosphäre Entlebuch



Ausflug UNESCO Biosphäre Entlebuch: Pause in Heiligkreuz





Abendprogramm im Schweizerhof: Jugendblasorchester Malters



Apéro Casino: Zufriedene Gäste



Apéro Casino:  
Ansprache des Baudirektors der Stadt Luzern, Kurt Bieder

